



# Bewertungsbogen zur Ausbildungsqualität in Handwerksbetrieben

für Chef\*innen und Ausbilder\*innen

Unternehmen

---

Verantwortliche\*r

---

Auditierende\*r

---

Datum

---

## Zur Erklärung:

Der vorliegende Bewertungsbogen ist Grundlage für Ihre Teilnahme am Verfahren zur Auszeichnung Ihrer Ausbildung. Er enthält wichtige Ziele und Kriterien für eine gute Ausbildungsqualität, die durch unsere Expert\*innen überprüft werden.

Damit wir Ihre Ausbildung umfassend einschätzen können, bitten wir Sie, uns alle wichtigen Unterlagen und Informationen zu geben. Daneben befragen wir auch Ihre ausbildenden Mitarbeiter und Auszubildende. Diese Angaben sind streng vertraulich und werden daher nicht an Sie weitergegeben.



**4 Punkte**= Kriterium voll erfüllt,



**2 Punkte**= Kriterium teilweise erfüllt,



**0 Punkte**= Kriterium nicht erfüllt,

**5 Punkte** = herausragend

**3 Punkte** = Kriterium erfüllt

**1 Punkt** = erste Ansätze erkennbar

Vielen Dank!



## Bewertungsbogen für Ausbilder\*innen

1. Nachwuchsgewinnung, Ausbildungsplanung				
Kriterien	Punkte			Bemerkungen
	5-4	3-2	1-0	
1.1 Der Betrieb bewirbt seine Ausbildung aktiv (z. B. Jobbörsen, Homepage, Aufkleber, Messen, Aufsteller usw.).				
1.2 Die Geschäftsleitung macht allen Mitarbeitenden deutlich, dass Ausbildung für den Betrieb wichtig ist.				
1.3 Das Ausbildungspersonal erhält neben der kalkulierten Arbeitszeit ausreichend Zeit für Ausbildungstätigkeiten.				
1.4 Das Unternehmen bietet Praktika und Ausbildungsplätze für Jugendliche mit unterschiedlichen Voraussetzungen an (z. B. Lernschwache, Frauen, Altbewerber*innen, Abiturient*innen, andere Kulturen).				
1.5 Die Bewerber*innensuche beginnt bereits 6-9 Monate vor dem angestrebten Ausbildungsbeginn.				
1.6 Interessent*innen können den Betrieb näher kennen lernen (z. B. durch Betriebspraktika, Tag der offenen Tür, Kontakte zu allgemeinbildenden Schulen, Einstiegsqualifizierung).				
1.7 Auszubildende werden nach einem betrieblichen Anforderungsprofil ausgewählt.				
1.8 Die Ausbildung wird für jede*n Auszubildende*n geplant. (Grundlage hierfür ist die Ausbildungsverordnung, die auf die betrieblichen Schwerpunkte abgestimmt ist.)				
1.9 Aus der Planung ist erkennbar, wer zu welchen Zeiten für die Auszubildenden zuständig ist.				
1.10 Jede*r ausbildende Geselle/Gesellin bekommt die konkreten Ausbildungsaufgaben von der Geschäfts- bzw. Ausbildungsleitung übertragen (z. B. Lerninhalte, für die er/sie verantwortlich ist).				
1.11 Der/die Verantwortliche überprüft, dass die Planung eingehalten wird. Alltagsbedingte Abweichungen werden bei der weiteren Planung berücksichtigt.				
1.12 Das Berichtsheft wird regelmäßig (z. B. 1x im Monat) durch den/die Verantwortliche*n überprüft.				
1.13 Der/die Ausbilder*in hat wichtige Abschnitte (z. B. Probezeit, Prüfung) im Blick und plant dafür Gespräche ein.				
1.14 Der/die Ausbilder*in informiert sich regelmäßig bei den Auszubildenden über Inhalte und Noten der Berufsschule und der Überbetrieblichen Lehrgänge.				
1.15 Der/die Ausbilder*in nimmt Kontaktangebote der Berufsschule (BBS) wahr (z. B. Ausbilder*innensprechtage).				
<b>Punktzahl Seite 1:</b>				



## Bewertungsbogen für Ausbilder\*innen

2. Ausbildungsstart und Probezeit				
Kriterien	Punkte			Bemerkungen
	5-4	3-2	1-0	
2.1 Der Ausbildungsstart wird im Betrieb gezielt vorbereitet (z. B. Anmeldung Berufsschule, Mitarbeitende informiert, Berufsbeleidung).				
2.2 Wichtige Unterlagen werden für den Azubi bereitgestellt (z. B. Berichtsheft, Betriebsregeln, Sicherheitsbestimmungen).				
2.3 Der Ausbildungsplan, Unterlagen und Betriebsabläufe werden von den Verantwortlichen zu Ausbildungsbeginn mit den Auszubildenden besprochen.				
2.4 Die neuen Azubis erhalten für die erste Zeit feste Ansprechpartner*innen.				
2.5 Der Betrieb kennt mögliche Schwierigkeiten beim Übergang von Schule in den Beruf und berücksichtigt dies beim Ausbildungsbeginn.				
2.6 Für die Probezeit werden gezielt Aufgaben gestellt, mit denen die Eignung der Auszubildenden festgestellt werden kann.				
<b>Punktzahl Seite 2:</b>				



## Bewertungsbogen für Ausbilder\*innen

3. Qualifizierung während der Ausbildung				
Kriterien	Punkte			Bemerkungen
	5-4	3-2	1-0	
3.1 Die Azubis werden von Anfang an in betriebliche Aufträge und den Umgang mit Kundschaft eingebunden.				
3.2 Die Durchführung ausbildungsfremder Arbeiten wird vermieden.				
3.3 Leistung und Verhalten der Azubis werden regelmäßig beurteilt. Dazu notieren sich Ausbilder*innen/Gesell*innen ihre Beobachtungen (z. B. in Beurteilungsheften) und besprechen diese mit den Azubis.				
3.4 Mit jedem*r Auszubildenden wird das Erreichen der Lernziele individuell vereinbart. (Leistungsstarke werden schneller an komplexe Aufgaben herangeführt; Leistungsschwächere werden stärker unterstützt).				
3.5 Ausbilder*innen/Gesell*innen gehen respektvoll und vertrauensvoll mit Auszubildenden um.				
3.6 Die Auszubildenden erhalten regelmäßig direktes Feedback (Lob und Kritik). Sie lernen, gut mit Kritik umzugehen.				
3.7 Ausbilder*innen/Gesell*innen stellen Arbeitsaufträge so, dass die Azubis diese immer selbstständiger planen, ausführen und kontrollieren lernen.				
3.8 Ausbilder*innen/Gesell*innen geben Azubis bei neuen Aufgaben ausreichend Zeit zum Lernen.				
3.9 Ausbilder*innen/Gesell*innen motivieren Lehrlinge (z.B. durch Lerntipps, Belohnungen, interessante Arbeiten, Auslandsaufenthalte).				
3.10 Ausbilder*innen/Gesell*innen werden zu pädagogischen Schulungen und Qualifizierungen angeregt und dafür freigestellt.				
3.11 Ausbilder*innen/Gesell*innen setzen geeignete Strategien ein, um Konflikte zu vermeiden oder konstruktiv zu lösen. (z. B. Gespräche, Kompromisse schließen, Regeln vereinbaren)				
3.12 In den letzten 5 Jahren wurden nach der Probezeit wenig Ausbildungsverhältnisse abgebrochen (bei mehreren Azubis <10%).				
<b>Punktzahl Seite 3:</b>				



## Bewertungsbogen für Ausbilder\*innen

4. Prüfungsvorbereitung und berufliche Entwicklung				
Kriterien	Punkte			Bemerkungen
	5-4	3-2	1-0	
4.1 Zur Zwischen-/Gesellenprüfung werden den Lehrlingen Übungsaufgaben gestellt und die Ergebnisse bewertet.				
4.2 Ergebnisse der Zwischenprüfung und evtl. Gesellenprüfung werden analysiert und bei der Prüfungsvorbereitung berücksichtigt.				
4.3 In den letzten 5 Jahren hat die Mehrheit der Azubis die Gesellenprüfung mindestens mit Note 3 bestanden.				
4.4 Ausbilder*innen sprechen frühzeitig (spätestens 6 Monate vor der Prüfung) mit den Auszubildenden über berufliche Perspektiven nach der Prüfung.				
4.5 Frühere Azubi benötigen keine besondere Einarbeitungszeit als Geselle/Gesellin im eigenen Betrieb.				
4.6 Den Gesell*innen werden Entwicklungsmöglichkeiten im Unternehmen aufgezeigt und angeboten.				
4.7 Unserer Ausbildung vergebe ich Note (Schulnoten 1-6) _____.	ohne Wertung			
<b>Punktzahl Seite 4:</b>				
<b>Punktzahl Seite 1:</b>				
<b>Punktzahl Seite 2:</b>				
<b>Punktzahl Seite 3:</b>				
<b>Gesamtpunktzahl:</b>				